DER VUKA VULKAN

V = Volatilität

Wie stark ist der Ausbruch des Vulkans dieses Mal?

Der Begriff Volatilität (volatility) stammt aus der Statistik und beschreibt die Schwankung über eine Zeitreihe. So kann man den Grad der Volatilität mit dem Verlauf von Aktienkursen sehr gut veranschaulichen: Riskante Aktien weisen in der Regel stärkere Ausschläge auf, als weniger riskante. Das Gegenteil von Volatilität ist Stabilität.

Eine klar formulierte Vision, eine gefestigte Haltung gepaart mit einer guten Portion Durchhaltevermögen und der Verzicht auf blinden Aktionismus sind die besten Mittel, um in volatilen Zeiten zu überstehen.

U = Unsicherheit

Bricht der Vulkan überhaupt aus?

Die Unsicherheit (uncertainty) beschreibt in diesem Modell die Unvorhersagbarkeit von Ereignissen. Sie steht also für eine Ungewissheit, die weder berechenbar, noch über eine Strategie oder kausale Zusammenhänge abbildbar ist.

Rechnen Sie mit Überraschungen und schaffen Sie genügend Freiraum, um genau diesen Situationen begegnen zu können. Denn Sie wissen nicht, ob ein Best Case ein Worst Case oder ein vollkommen neues Szenario eintritt. Informieren Sie sich, bleiben Sie am Ball. Lernen Sie stetig und bauen und entwickeln Sie Netzwerke. Schaffen Sie eine vertrauensvolle Atmosphäre.

K = Komplexität

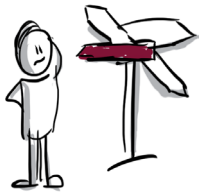
Wird bei einem Ausbruch Lava austreten?

Komplexität (complexity) entsteht, wenn viele Variablen oder Komponenten in gegenseitiger Abhängigkeit stehen und Ihr Zusammenspiel unterschiedliche Wirkungen in einem System entfachen. Ein System ist umso komplexer, je mehr Elemente es aufweist, je größer die Zahl der Beziehungen zwischen diesen Elementen ist und je verschiedenartiger die Beziehungen sind. Es ist dabei völlig ungewiss, wie sich die Zahl der Elemente, die Zahl der Beziehungen und die Verschiedenartigkeit der Beziehungen im Zeitablauf verändern und auswirken.

Denken Sie immer daran, dass Sie Komplexität nicht reduzieren können. Wenn Sie Komplexität trivialisieren, kommen Sie zu falschen Ergebnissen. Versuchen Sie daher, die Komplexität anhand von Geschichten und Modellen zu verstehen. Handeln und reagieren Sie flink und flexibel. Arbeiten Sie hierfür in kleinen Schritten und nähern Sie sich schrittweise Ihrem Ziel.

A = Ambiguität

Bedeutet stärkerer Rauch, dass eine Eruption kurz bevor steht?



Ist schwarz wirklich schwarz und weiß wirklich weiß? Ambiguität (ambiguity) liegt vor, wenn Informationen viel- oder mehrdeutig sind. Entscheidungen zu treffen wird immer schwieriger, da es komplizierter wird die Faktenlage zu beurteilen.

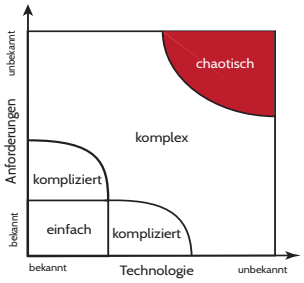
Schaffen Sie Transparenz. Sowohl bei Rollen als auch bei Entscheidungsprozessen. Leben Sie eine offene Fehlerkultur, gestehen Sie Fehler ein und reflektieren Sie regelmäßig. Kommunizieren Sie klar und offen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Woher kommt VUKA?

Das englische Pendant von VUKA lautet VUCA (volatility-uncertainty-complexity-ambiguity). Beides sind Akronyme für die vier zugrunde liegenden Begriffe. Der Terminus wurde Anfang der 1990er Jahre vom U.S. Army War College geprägt. Primär diente VUCA zur Beschreibung des Wechsels von einer symmetrischen hin zu einer asymmetrischen Kriegsführung, die mit dem Ende des Kalten Krieges eintrat. Da sich die Gegner änderten, mussten auch die militärischen Strategien geändert werden. Gerade die Schwächeren mussten versuchen unkonventionell, überraschend und kostengünstiger zu agieren, um übermächtige Gegner zu besiegen.

Um auf diese veränderte Situation reagieren zu können wurde unter anderem die Verantwortung dezentralisiert, Squads (agile, kleine Kampfeinheiten) gegründet und das Thema Leadership neu gedacht. Diese Veränderungen und Prinzipien finden sich heute auch in den agilen Frameworks wieder. Mit der Adaption des Begriffes VUCA in die Managementwelt erfolgt eine Übertragung dieses militärischen Paradigmenwechsels auf die Projekt- und Unternehmensführung.

Werkzeuge

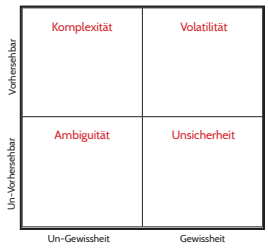


Stacey Matrix

Die horizontale Achse der Stacey-Matrix wird auch als die „wie"-Achse bezeichnet. Hier sollten Sie bedenken, mit wem Ihr System interagiert. Dies können Menschen, Technologie, Organisationen, Werkzeuge etc. sein.

Die vertikale Achse kann auch als die „was"-Achse angesehen werden. Fragen Sie sich hier, wie klar Ihre Ziele und Anforderungen definiert sind. Je klarer die Dinge sind, desto weiter unten im Diagramm befinden Sie sich.

Die Stacey-Matrix hilft Ihnen bei der Einordnung Ihrer Vorhaben und erlaubt eine Ableitung der einzusetzenden Vorgehensweisen.

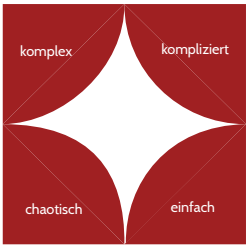


VUCA Matrix

Versuchen Sie doch einmal die VUCA-Matrix aus und ordnen Sie Ihre Projekte oder Teilaspekte davon in die vier Quadranten ein.

Überdenken Sie dann, ob Sie die jeweils passende Herangehensweise gewählt haben oder etwas ändern sollten.

Erarbeiten Sie Ihre Ergebnisse im Team und reflektieren Sie gemeinsam, warum sie welche Aspekte an welcher Stelle einsortiert haben. Schaffen Sie somit Transparenz und ein gemeinsames Verständnis im Team.



Cynefin

Das Cynefin Framework des Walisers David Snowden ordnet vorhaben in die vier Kategorien einfach, kompliziert, komplex und chaotisch.

Während einfache Vorhaben mit methodischem Vorgehen und Best Practice Ansätzen gelöst werden können, verlangen komplizierte Projekte nach Expertenwissen.

Komplexen Problemen sollte iterativ begegnet werden. Ausprobieren und Beobachten sind hierbei die wichtigsten Werkzeuge. Im Chaos sind sie als Macher gefragt, da Sie nicht handlungsunfähig werden. Denken Sie an Feuerwehrleute: Auch diese müssen hantieren, obwohl der Brandherd vielleicht nicht bekannt ist.

© 2019 - www.Visual-Braindump.de -
Common Creative Lizenz

Visual Braindump